

Modellprojekt Sektorenübergreifende Versorgung



Dr. med. Monika Spannenkrebs
Gesundheitsamt Biberach

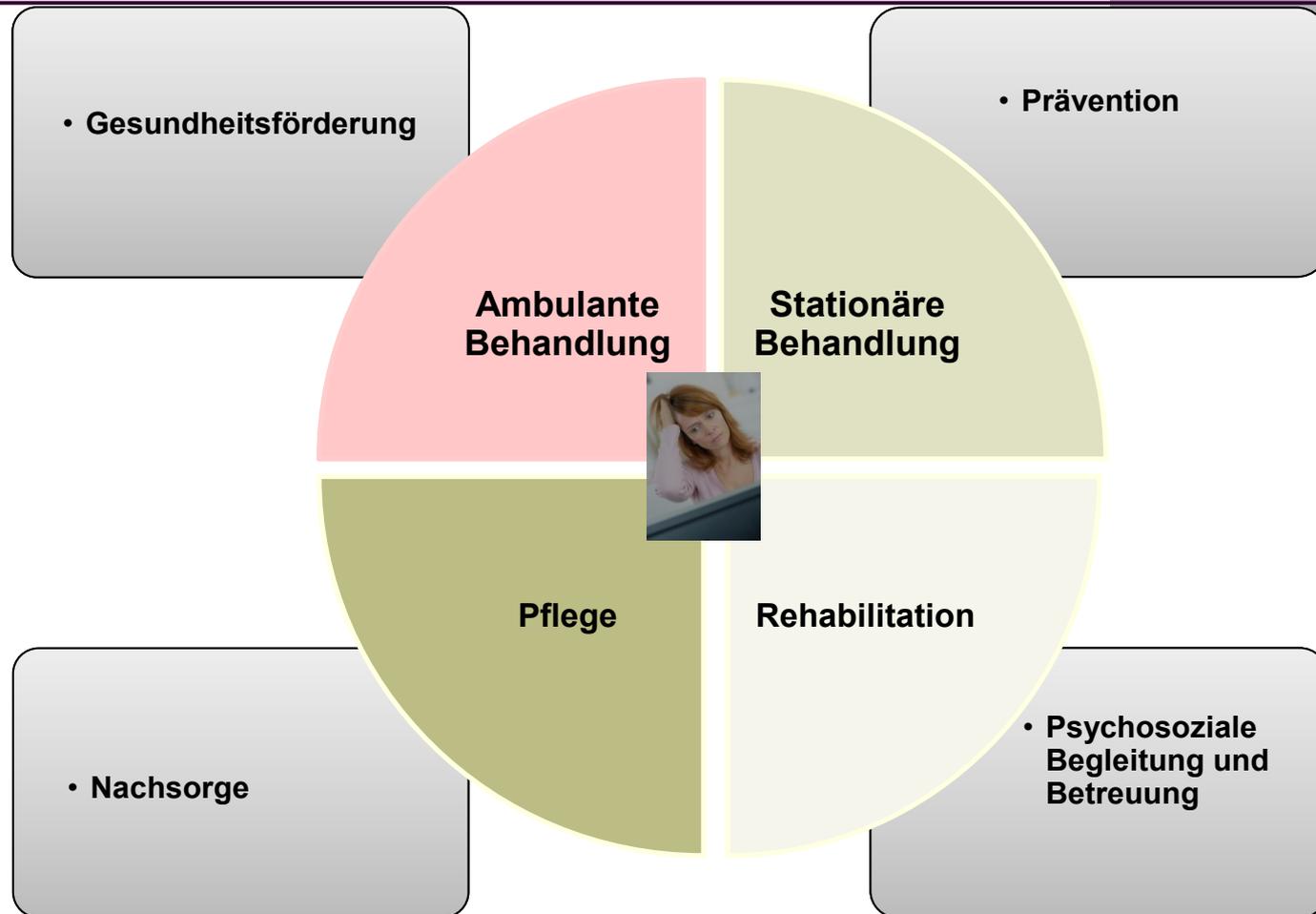


Agenda

- In welchem Kontext steht das Modellprojekt Sektorenergreifende Versorgung?
- Wie wurde das Projekt in der Modellregion umgesetzt?
- Wo steht das Modellprojekt aktuell?
- Wie sieht das Fazit aus der Sicht des ÖGD aus?



In welchem Kontext steht das Modellprojekt Sektorenübergreifende Versorgung? **Strukturen**



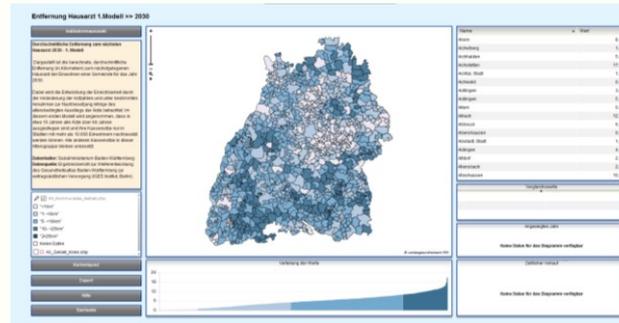
In welchem Kontext steht das Modellprojekt Sektorenergreifende Versorgung?

Gesundheitsleitbild, Koalitionsvertrag, Gesundheitsatlas, Sektorenübergreifender Landesbeirat



**Gesundheitsleitbild
BADEN-WÜRTTEMBERG**

...parallel dazu ist es notwendig, die medizinischen Versorgungsstrukturen bedarfsgerecht, inklusiv und qualitativ hochwertig weiterzuentwickeln. Zukünftig sollen ambulante und stationäre Angebote im Sinne eines einheitlichen Versorgungspfades besser aufeinander abgestimmt werden. Passgenaue Lösungen für die medizinische und pflegerische Versorgung in der jeweiligen Region müssen entwickelt und dabei die Interessen der Bürgerinnen und Bürger mit einbezogen werden.



Projektziel

Entwicklung eines sektorenübergreifenden Versorgungskonzeptes für eine (kreisübergreifende) Region.
Erfahrungen sollen gewonnen werden, auf die andere Regionen zurückgreifen können.

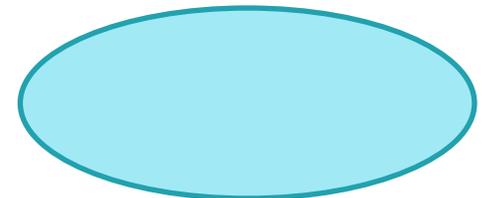
Fragestellungen:

- Wie können Versorgungsbedarf und Versorgungsangebot in der Modellregion aufeinander abgestimmt werden?
- Wie funktioniert die Zusammenarbeit an den Schnittstellen (amb./stationär, Reha, Pflege, Prävention/Gesundheitsförderung etc.)?
- Gibt es kreisübergreifende Lösungsansätze zur einer flächendeckenden und qualitativ hochwertige ambulanten und stationären Versorgung?



Wie wurde das Projekt in der Modellregion umgesetzt?

Ausgewählte Krankheitsbilder



Projektbeteiligte

1. Baustein (TP 1)

Quantitative
Daten-Analysen
für ganz BaWü und
konkret für die Modellregi



2. Baustein (TP 2a)

Qualitative Darstellung von
Versorgungsangebot und
Versorgungsstrukturen



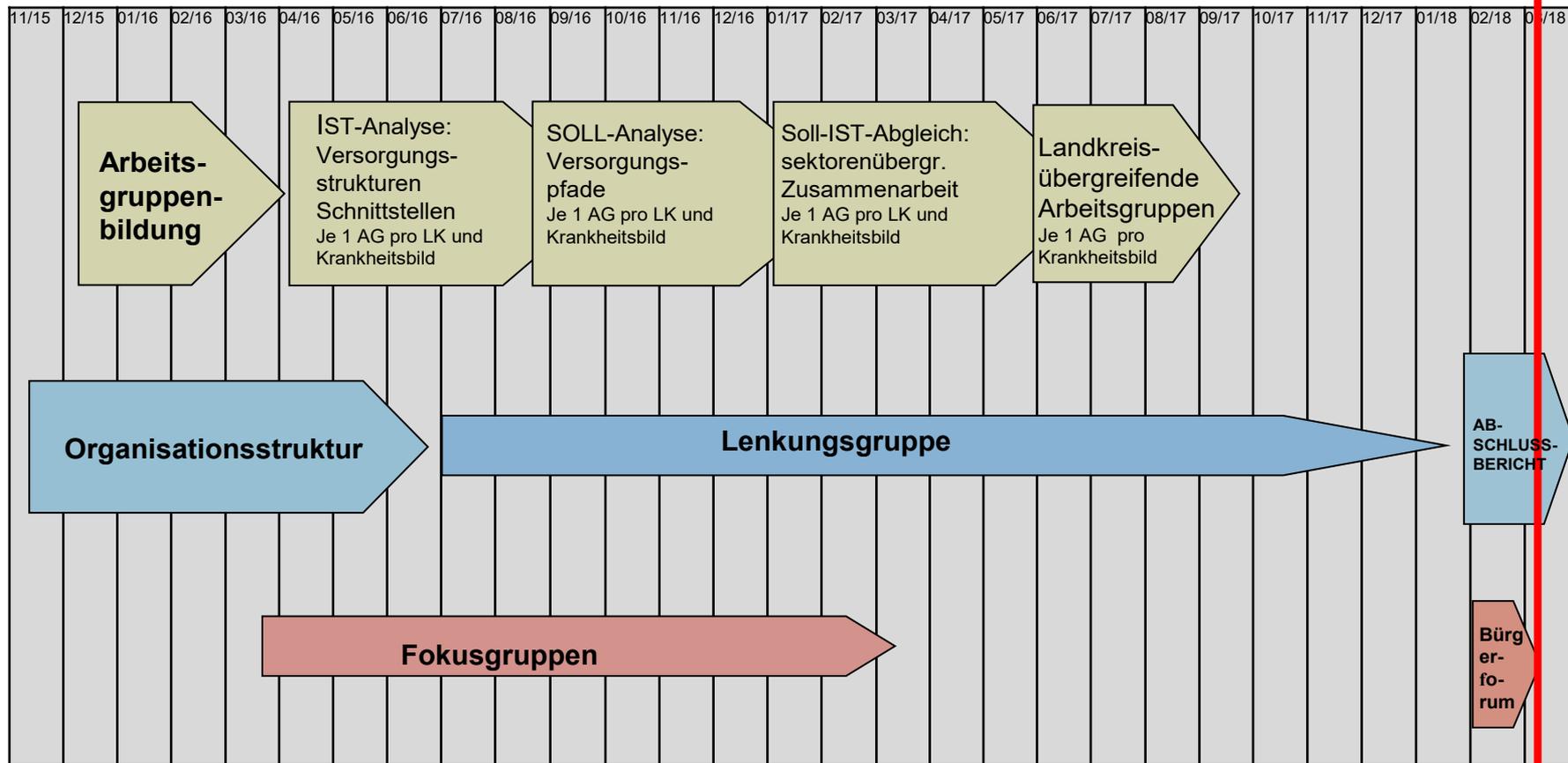
3. Baustein (TP 2b)



Bürgerdialog und
Bürgerbeteiligung

Wo steht das Modellprojekt aktuell?

Timeline



Wo steht das Modellprojekt aktuell?

Auf der Dialogveranstaltung am 03.02.2018 diskutierte Themen

- Angebote der Behandlung psychischer Krankheiten
- Angebot eines neutralen, kreis- und krankheitsübergreifenden Patientenlotsen
- Bessere Verzahnung zwischen stationärer und ambulanter Behandlung
- Gesundheitsförderung und Prävention – neu denken und gestalten
- Gesundheitsversorgung in der Zukunft



Wo steht das Modellprojekt aktuell?

Erste Trends

Koordinierung der Gesundheitsförderung und Prävention über die Gesundheitskonferenz

Einbeziehung der Lebenswelten

Multiprofessionelle Zentren/Netzwerken mit Beteiligung aller relevanten Akteure für komplexe Erkrankungen

Lotse

Psychosoziale Beratung und Unterstützung wesentliches Element

Systematische Einbindung telemedizinischer Methoden

Digitale Patientenakte

Wie sieht das Fazit aus der Sicht des ÖGD aus?

ÖGD in neuer Rolle

